Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 80 (1944)
Heft: 80

Artikel: Jahresversammlung 1943
Autor: Isler, Egon
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-585174

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresversammlung 1943

am Auffahrtstage, den 3. Juni, in Wil und Fischingen

Es war ein glücklicher Gedanke die Jahresversammlung zu einem Treffen der thurgauischen und st. gallischen Historiker auszubauen. Man traf sich in dem st. gallischen Wil. Da die St. Galler erst mit einem späteren Zuge anrückten, berieten die Mitglieder des Vereins in aller Eile ihre Vereinsgeschäfte.

Rektor Dr. Leisi legte in seinem ausführlichen Jahresbericht den Fortgang der Arbeiten des Vereins dar. Trotz mancher Behinderung durch Militärdienst oder kriegswirtschaftliche Beanspruchung der Mitglieder wird das Jahresheft 1942 mit etwelcher Verspätung dennoch in Kürze erscheinen. Da mit dem Heft jeweilen der Mitgliederbeitrag erhoben wird, mußte die Vorlage der Jahresrechnung 1942 auf die nächste Versammlung verschoben werden; die Haupteinnahmen und Ausgaben hängen ja enge mit dem Heft zusammen. Die Arbeit am Urkundenbuch wird weitergeführt, obschon infolge Fehlens von Dokumenten über den Thurgau aus den reichsdeutschen Archiven Fortsetzungen nicht im Druck erscheinen können. Somit kann nur vorbereitende Arbeit geleistet werden. Der Kredit wird aber dem Verein weiterhin von der thurgauischen Regierung gewährt. Bei verständnisvollem Entgegenkommen von seiten des Kreditgebers wird es inzwischen möglich sein, aus dem Fonds für das Urkundenbuch eine größere Summe bereitzustellen für die Herausgabe der thurgauischen Rechtsquellen, ein ebenfalls umfangreiches Unternehmen. Die Rechtsquellen kommen in der schweizerischen Sammlung des Juristenvereins heraus und bilden für die Erforschung des Kantons eine sehr wichtige Art von Geschichtsquellen, die nun vorbereitet und druckfertig gemacht werden sollten. Der historische Verein hat es sich ebenfalls angelegen sein lassen, die Renovation der Kapelle in Landschlacht mit dem Heimatverband weiter zu verfolgen. Die Subventionen scheinen nun gesichert. Durch die Torfausbeute im Breitenloo bei Pfyn werden die dortigen Überreste einer noch unerforschten Pfahlbausiedlung gefährdet und es erscheint ratsam zu sein, die Funde wissenschaftlich auszuwerten, bevor die Zerstörung einsetzt.

Leider hat der Tod uns wieder eine Reihe von Mitgliedern entrissen und zwar:
die Herren Dr. Otto Böckli, Anwalt, Kreuzlingen
A. Brunner, Apotheker, Dießenhofen
Dr. A. Kreis, a. Regierungsrat, Frauenfeld
Ernst Laib, Fabrikant, Amriswil
Frau Prof. Anna Löffler-Herzog, Zürich
J. Wiesmann, a. Dekan, Wängi.

Herr Brunner bewies seine historischen und naturwissenschaftlichen Interessen durch große Sammlungen in seinem Heim. Regierungsrat Dr. Kreis hat dem Verein 60 Jahre lang angehört. Frau Prof. Löffler hat sich durch verschiedene kulturhistorische Arbeiten hervorgetan.

Nach dieser einläßlichen Berichterstattung traf man sich mit den st. gallischen Geschichtsfreunden zum Rundgang durch die Stadt. Wil hat seinen alten Stadtkern noch als Ganzes erhalten und enthüllt dem aufmerksamen Betrachter viele stille Schönheiten, wie zum Beispiel den Aufblick durch die östliche Vorstadt zum Toggenburger Tor und zum bischöflichen Hof und den Ausblick von der Kirchenterrasse hinüber zum Säntis und zu den Kurfirsten. Unter der kundigen Führung von Herrn Reallehrer Ehrat widmete man einige Spannen der kurzbemessenen Zeit dem schönen Renaissancesaal im Gerichtsgebäude, sowie dem viele Schätze bergenden Museum im „Hof".

Beim gastlichen Mahle im „Wilden Mann" wurden die Geschichtsfreunde von Herrn Stadtammann Löhrer herzlich begrüßt, ferner gab der Präsident des st. gallischen Vereins, Dr. Luginbühl, seiner Freude über das Treffen beredten Ausdruck, während Rektor Dr. Leisi die St. Galler seinerseits dann in Fischingen willkommen hieß. Als empfehlenswerte Neuerung sei erwähnt, daß die Stadtverwaltung an Stelle eines Ehrentrunkes jedem Verein fünfzig Franken in die Vereinskasse stiftete.

Nach dem genußreichen Mahle fuhr die Gesellschaft nach Fischingen, wo Sekundarlehrer K. Tuchschmid in einem sehr beifällig aufgenommenen Vortrag einige Kostproben der Erinnerungen des Paters Wipfli aus dem Toggenburger- oder Zwölferkrieg zum Besten gab. Diese Erinnerungen werden im nächsten Heft abgedruckt. Daran schloß sich ein Rundgang durch das Kloster Fischingen, die St. Iddakapelle und die Kirche. Sehr aufmerksam wurden auch die noch vorhandenen Kelche aus dem alten Kloster in der Sakristei betrachtet. Für Musikfreunde wurde die Orgel gespielt. Ein Gang durch Prälatur, Bibliothekzimmer und Archiv vervollständigte den Besuch der ganzen Anlage, die heute eine Waisen- und Erziehungsanstalt geworden ist. Nur zu rasch war der Tag, reich an Gebotenem, verflogen. Die ganze Gesellschaft fuhr nach Wil zurück, wo sich die Versammlung nach einem gemütlichen Plausch mählich, je nach Abgang der Züge, auflöste.

Egon Isler